

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bornheim



SPD-Fraktion – Servatiusweg 19-23 – 53332 Bornheim

Herrn Bürgermeister Christoph Becker
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Bornheim, 05. Oktober 2021

Prüfung und Einführung von PCR-Pooltestungen in allen Bornheimer Kitas

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Becker,

die SPD-Fraktion bittet um die Berücksichtigung des nachfolgenden Prüfantrags für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses:

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, so zeitnah wie möglich die Einführung von zwei PCR-Pooltestungen pro Woche in allen Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt, analog der Grundschulen, auf Machbarkeit hin zu prüfen sowie im nächsten JHA und Haupt- und Finanzausschuss darzustellen, wie hoch die voraussichtlichen Kosten für PCR-Pooltests geschätzt werden.

Begründung:

In den Grundschulen hat sich das Konzept der regelmäßigen PCR-Pooltests bewährt und liefert einen zuverlässigen Blick auf das Infektionsgeschehen. Infizierte Kinder können so schnell entdeckt und isoliert werden. Die Stadt Bonn hat dies zum Anlass genommen, die PCR-Pool Tests auch auf die Bonner Kindertagesstätten auszuweiten. Diesem Vorbild sollte Bornheim aus unserer Sicht folgen.

In den Kindertageseinrichtungen werden die Eltern darum gebeten, ihre Kinder auf freiwilliger Basis per Antigen-Selbsttest regelmäßig zu testen. Eine Kontrolle oder Auswertung erfolgt seitens der Einrichtungen nicht. Auch daher ist die Anzahl der von den Einrichtungen ausgegebenen Selbsttests – zumindest bei den Rückmeldungen, die uns

vorliegen - stark rückläufig. Somit ist von einer immer geringer werdenden Anzahl durchgeführter Tests auszugehen.

Des Weiteren müssen gemäß aktueller Corona-Betreuungsverordnung im Falle einer Infektion in einer Kita alle Kinder und nicht immunisierte Mitarbeitende dreimal wöchentlich getestet werden, es sei denn, sie nehmen an regelmäßigen PCR-Pool-Testungen teil. Somit stellt die Einführung der Pooltestungen auch eine Erleichterung im Infektionsfall dar.

Die Testdurchführung ist für Mitarbeitende und Kinder sehr einfach. Die Kinder lutschen 30 Sekunden auf einem Abstrichtupfer. Diese werden im Anschluss in einem Sammelgefäß als anonymes Pool durch ein Labor getestet. Nur wenn der Pool positiv ist, werden am Folgetag Einzelproben durch die Eltern genommen, um das infizierte Kind zu ermitteln.

Es wird immer wichtiger, Infektionen frühzeitig zu erkennen und Infektionsketten zu unterbrechen, vor allem in einem kontaktintensiven Bereich, wo viele Kinder vieler Haushalte tagtäglich ohne Maske (im Gegensatz zu den Grundschulen) auf engem Raum zusammenkommen. Momentan sind die Infektionszahlen niedrig. Wir wissen heute aber nicht, wie das Virus das nächste Mal mutiert. Und die aktuellen Berichte aus anderen Ländern deuten darauf hin, dass wir auch hier mit steigenden Infektionszahlen im Herbst/Winter werden rechnen müssen.

Mit einer optimierten und sicheren PCR-Testmethode können wir dazu beitragen, die Infektionsketten zu unterbrechen und die Wahrscheinlichkeit erhöhen, dass die Betreuung auch im Winter aufrecht erhalten bleiben kann.

Auf die entsprechende Empfehlung des Robert-Koch-Instituts wird verwiesen:
https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Downloads/Flyer-Pooltestung.pdf?__blob=publicationFile

Freundliche Grüße

Wilfried Hanft, Anna Peters, Frank W. Krüger, Thomas Schmitz und Fraktion